

Freitag, 21.04.17

Am nächsten Morgen wurden uns in der Schule zwei Präsentationen/Workshops zur Wahl gestellt, welche wir besuchen durften:

„Flipped Classroom“: Bei dieser Unterrichtsmethode arbeiten die Schüler zuhause Unterrichtsinhalte mithilfe eines von der Lehrkraft bereitgestellten Videos durch und nehmen am nächsten Tag dann schon mit ganz gezielten Fragen zu diesen Unterrichtsinhalten am Unterricht teil. So bleibt im Unterricht viel Zeit zur Klärung von Fragen und für die Übungsphase im Team. Wir haben die „Flipped Classroom“-Methode für den Mathematik-Unterricht ausprobiert und in der Übungsphase mit unseren Austauschpartnern Mathe-Aufgaben an einem kleinen Laptop gelöst.



„Schulprojekte“: Bei dieser Präsentation wurden die Projekte der Schule (an denen die Schüler freiwillig teilnehmen dürfen) gezeigt, wobei gezielt mit körperlich oder geistig eingeschränkten Menschen gearbeitet wird.

Anschließend konnten wir uns erneut zwischen zwei Arten von Theater-Workshops entscheiden, wobei man entweder als passiver Teilnehmer, also als Zuschauer, oder als aktiver Teilnehmer fungierte. Als aktiver Teilnehmer konnte man an einem Rollenspiel teilnehmen, in dem ein bestimmtes Problem, z. B. ein Konflikt unter Mitschülern, thematisiert wurde. Gemeinsam sollte dann in diesem Rollenspiel eine Lösung für dieses Problem gefunden werden. Alternativ konnte man sich im zweiten Theater-Workshop spontan und mit Unterstützung der Schultheater-Gruppe an einer Rolle in „Elettra“ ausprobieren. Dieses Drama wurde uns ja bereits in einem von den Schülern



produzierten Kurzfilm am Donnerstag vorgestellt. Nach einer kurzen Pause ging es dann auf zu den antiken Ausgrabungsstätten der Hafenstadt Ostia Antica. Die Stadt, die in der Antike 50 000 Einwohner beherbergte, ist heute ein großes Freilichtmuseum und samt ihrem römischen Theater in ihren Strukturen noch gut erhalten. Nach unserem Besuch in Ostia Antica ließen wir den Abend in einem Strandrestaurant gemütlich ausklingen.